

Sitzungsprotokollkopien der öffentlichen Sitzung vom

TOP	Gegenstand	SV Nr.
1611401	Bauantrag Andreas und Heidi Vogl, Berchtesgadener Str. 43, 83486 Ramsau b. B'gaden – Erneuerung des Dachstuhls und Änderungen am Bestand am bestehenden Wohnhaus Berchtesgadener Str. 43 auf FINr. 853/3, Gemarkung Ramsau	16147
1611402	Bebauungsplan Nr. 17 „Hotel Hochkalter“; Behandlung der Ergebnisse der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit den § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss	16149
1611403	Tourismus- und Gästezahlen 2016	16151
1611404	Bekanntgaben	16152
1611405	Sonstiges 1. Änderung der Tagesordnung 1. BPL Hochkalter 2. Rückblick durch Dritten BGM Maltn 3. Rückblick durch Zweiten BGM Fendt	16153

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 13.12.2016 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus.
TOP 1611401

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12
Dokument: h/0/SV16147

Bauantrag Andreas und Heidi Vogl, Berchtesgadener Str. 43, 83486 Ramsau b. B'gaden – Erneuerung des Dachstuhls und Änderungen am Bestand am bestehenden Wohnhaus Berchtesgadener Str. 43 auf FINr. 853/3, Gemarkung Ramsau

Sachverhalt:

Die Bauwerber beantragen eine Erneuerung des Dachstuhles. Durch verschiedene Vorbesitzer wurden geringfügige Änderungen vorgenommen, die in dieser Genehmigung nunmehr ebenfalls genehmigt werden sollen.

Beschluss

Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung

1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr. 853/3, Gemarkung Ramsau, befindet sich im Außenbereich und ist im aktuell gültigen Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen.

Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 BauGB. Öffentliche Belange stehen dem Vorhaben nicht entgegen.

2. Zufahrt

Die Zufahrt ist gesichert. (Eigentum und dingliche Sicherung)

3. Wasserversorgung

Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

4. Abwasserbeseitigung

Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

5. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 erforderliche gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Im Rahmen der Baugenehmigung sind auf dem Baugrundstück noch zwei Stellplätze nachzuweisen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 13.12.2016 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1611402

Bezugs-Nr.:	TOP 1620701, 1620702, 1610603, 1610901,1611202
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV16149

Bebauungsplan Nr. 17 „Hotel Hochkalter“; Behandlung der Ergebnisse der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit den § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss

A)

Behandlung der eingegangenen Äußerungen nach § 4a Abs. 3 i.V. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.05.2016 die Fortführung des Verfahrens 19. Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 17 "Hotel Hochkalter" mit geänderter Planung beschlossen hat, wurden die Bauleitplanungen im Entwurf durch den beauftragten Planer und seiner Fachplaner (Umweltingenieure, Landschaftsplaner) entsprechend erarbeitet. Die Entwürfe wurden in der Sitzung vom 07.06.2016 vom Gemeinderat gebilligt. Die

Öffentlichkeit wurde anschließend frühzeitig mittels Auslegung unterrichtet und im etwa gleichen Zeitraum die frühzeitige Behördenbeteiligung durchgeführt. Die eingegangenen Wünsche, Äußerungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Behörden wurden in der Sitzung am 09.08.2016 behandelt und abgewägt. Im Anschluss daran wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Im o.g. Verfahren hat die Durchführung der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange ergeben, dass die Planung geändert wurde und im November eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit der Träger öffentlicher Belange durchgeführt wurde. Die eingegangenen Wünsche, Äußerungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Behörden wurden aufbereitet und sind jetzt im Sinne einer Abwägung dem Gemeinderat bekannt zu geben und es ist darüber zu entscheiden, welche Wünsche, Vorstellungen, Anregungen und Stellungnahmen berücksichtigt werden sollen.

1. Anregungen und Äußerungen von Bürgern während der Auslegungszeit vom 10. November 2016 bis einschließlich 24. November 2016

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden keine Anregungen oder Äußerungen vorgebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt beschlussmäßig zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2. Anregungen, Hinweise und Informationen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange während der Frist zur Äußerung:

2.1

Von den mit Schreiben der Gemeinde Ramsau angeschriebenen 40 Behörden und Stellen bzw. Nachbargemeinden haben sich folgende 20 bis zum Fristablauf **nicht** geäußert:

1. Nationalpark Berchtesgaden
2. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
3. Bayerischer Landesverein für Heimatpflege
4. Bund Naturschutz in Bayern
5. Deutsche Telekom
6. Kreisheimatpfleger
7. Landesbund für Vogelschutz
8. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
9. Straßenbauamt
10. Vermessungsamt Freilassing
11. Gemeinde Bischofswiesen
12. Gemeinde Schönau a. Königssee
13. Bayerisches Landesamt für Umwelt
14. Landesverband für Höhlen- und Karstforschung
15. Deutscher Alpenverein e. V.
16. Wanderverband Bayern
17. Landesjagdverband Bayern e. V.
18. Verein für Landschaftspflege und Artenschutz
19. Verein zum Schutz der Bergwelt
20. Verkehrsclub Deutschland

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt beschlussmäßig zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0**2.2**

Folgende Stellen haben in den jeweiligen Schreiben Einverständnis mit der Planung erklärt, mit dem Hinweis: „Keine Anregungen, Einwendungen oder Bedenken“:

1. Gemeinde Schneizlreuth – Schreiben vom 14.11.2016
2. Markt Berchtesgaden – Schreiben vom 14.11.2016
3. Isartalverein – Schreiben vom 17.11.2016
4. IHK München und Oberbayern – Schreiben v. 29.11.2016
5. Regierung von Oberbayern Bergamt – Schreiben vom 17.11.2016
6. Amt f. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bereich Landwirtschaft) – Schr. v. 22.11.2016
7. Amt für Ländliche Entwicklung – Schreiben vom 22.11.2016
9. Regionaler Planungsverband - Schreiben vom 22.11.2016
10. LRA BGL – Fachbereich Wasserrecht – Schreiben vom 21.11.2016
11. LRA BGL – Fachbereich Umweltschutz – Schreiben vom 21.11.2016
12. LRA BGL – Fachbereich Bauen und Planungsrecht – Schreiben vom 21.11.2016
13. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein – Bereich Forsten, Schr. vom 06.12.2016

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt beschlussmäßig zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0**2.3. Zustimmungse Stellungnahmen mit Hinweisen****2.3.1 LRA BGL - Immissionsschutz – Schreiben vom 21.11.2016**

Aus den vorgelegten Unterlagen ergeben sich aus fachtechnischer Sicht keine relevanten Änderungen. Es wird auf die Stellungnahme vom 28.09.2016 hingewiesen. Hierin wurde festgestellt, dass vor allem nachts im südlichen bzw. nördlichen Plangebiet erhebliche Verkehrslärmemissionen zu erwarten sind. Dies geht auch aus der schalltechnischen Untersuchung hervor, da hierin festgestellt wird, dass die Orientierungswerte der DIN 18005 bzw. auch die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV für ein Mischgebiet im Bereich der Baugrenzen mit Werten bis zu rund 60 dB(A) erheblich überschritten werden. Hierzu wird aber auch auf das Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Inneren für Bau und Verkehr vom 25.07.2014 Ziffer II 4 (1) Punkt 3 verwiesen, in dem auf Seite 23 angegeben wird, dass sich Mitteilungspegel erst ab rund 60 dB(A) nachts unzumutbaren Gesundheitsgefahren nähern.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass auf Seite 22 der Begründung zum Bebauungsplan sowohl auf der B 305 als auch auf der Staatsstraße 2099 eine Geschwindigkeit von 70 km/h zu Grunde gelegt wurde.

Stellungnahme Verwaltung und Planer

In der schalltechnischen Untersuchung wird angeführt, dass ab einem Lärmpegel (nachts) von 55 dB(A) Gesundheitsgefährdungen in Gebieten, die zum dauerhaften Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, nicht mehr ausgeschlossen werden können. Dieser Wert wird im Geltungsbereich teilweise überschritten.

Die schalltechnische Untersuchung schreibt passive Schallschutzmaßnahmen vor, um die Gesundheitsgefährdung innerhalb des Gebäudes auszuschließen. Insoweit bedarf es keiner Änderungen der Unterlagen.

Der Hinweis wird jedoch zur Kenntnis genommen und an das Gutachterbüro sowie den Investor weitergegeben.

Eine Überprüfung des Hinweises hinsichtlich der Geschwindigkeit auf der Staatsstraße 2099 hat ergeben, dass in der schalltechnischen Untersuchung für diese Straße ein Wert von 50 km/h angesetzt wurde. Eine Korrektur des schalltechnischen Gutachtens ist daher nicht erforderlich. Zur Klarstellung wird die Begründung auf Seite 22 noch entsprechend redaktionell geändert.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Äußerungen und Anregungen des LRA BGL Immissionsschutzbehörde sowie die Hinweise der Verwaltung und der Planer zur Kenntnis und hält nach eingehender und sorgfältiger Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen untereinander und gegeneinander an der der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 17 „Hotel Hochkalter“ fest. Die zur Sicherstellung der Grenzwerte geforderten passiven Schallschutzmaßnahmen sind dem Investor bekannt. Er hat im Rahmen der Baumaßnahmen diese Vorgaben umzusetzen. Auf Seite 22 erfolgt hinsichtlich der Staatsstraße 2099 eine entsprechende redaktionelle Klarstellung.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2.3.2 Regierung von Oberbayern - Schreiben vom 21.11.2016

Es wird auf die bisherige Stellungnahme verwiesen, der geforderten Abstimmung mit unterer Bauaufsichtsbehörde, unterer Naturschutzbehörde und unterer Immissionsschutzbehörde wurde Rechnung getragen. Es wird festgestellt, dass die Planung daher den Erfordernissen der Raumplanung nicht entgegensteht.

Beschluss:

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2.3.3 Kabel Deutschland – Schreiben vom 07.12.2016

Es wird Einverständnis erklärt und der Hinweis auf bestehende Kommunikationsleitungen gegeben.

Beschluss:

Der Hinweis auf bestehende Leitungen von Kabel Deutschland wird zur Kenntnis genommen. Das Schreiben wird dem Investor weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2.3.4 Wasserwirtschaftsamt Traunstein – Schreiben vom 24.11.2016

Es wird auf die bisherigen Stellungnahmen verwiesen und festgestellt, dass die fachlichen Informationen und Empfehlungen der bisherigen Stellungnahmen in der aktuellen Entwurfsfassung (Umweltbericht) vom 25.10.2016 ergänzt wurden. Zusätzliche wasserwirtschaftlich bedeutsame Änderungen sind nicht erkennbar. Es erfolgt noch ein Hinweis, dass für die Nutzung von Quellwasser das Gesundheitsamt gehört werden soll.

Stellungnahme Verwaltung und Planer

Auf die verwiesenen bisherigen Stellungnahmen wurde in den letzten Gemeinderatssitzungen vollumfänglich eingegangen, die Änderungen wurden eingearbeitet.

Der Hinweis zur Quellwassernutzung ist eigentlich nicht Gegenstand dieses Verfahrens- schrittes, da es sich nicht um eine Änderung im Vergleich zur letzten Fassung handelt. Der Hinweis zur Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wird an den Bauwerber weitergegeben und im städtebaulichen Vertrag gewürdigt.

Beschluss:

Der Hinweis bezüglich der Abstimmung der Quellwassernutzung mit dem Gesundheitsamt ist an den Bauwerber weiterzuleiten und in den städtebaulichen Vertrag aufzunehmen. Eine Änderung der Planungsunterlagen wird nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2.3.5 Bayernwerk – Schreiben vom 01.12.2016

Das Bayernwerk dankt für die Berücksichtigung der Stellungnahme vom 29.06.2016. Gegen die Planung bestehen keine grundsätzlichen Einwände, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und Betrieb der Anlagen nicht beeinträchtigt werden.

Beschluss:

Die Stellungnahme und die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2.3.6 Bayerischer Bauernverband – Schreiben vom 24.11.2016

Gegen die Planung werden keine grundsätzlichen Einwände vorgebracht. Aus Sicht des Verbandes sollte jedoch festgehalten werden, dass aufgrund des Betriebes des Hotels Hochkalter dem gegenüberliegenden landwirtschaftlichen Betrieb keinerlei Nachteile in Bezug auf die Bewirtschaftung entstehen. Dies bezieht sich vor allem auf Geruchs- und Lärmimmissionen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebes und der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Es wird hierbei auf mögliche Immissionen durch das Ausbringen von Gülle sowie Lärm durch Erntearbeiten, Tierhaltung oder Kuhglocken verwiesen. Dies sollte auch in den Planunterlagen festgehalten werden.

Stellungnahme Verwaltung und Planer

In der Begründung zum Bebauungsplan, S. 29 und 30 wird auf die Benachbarung von Hotel und landwirtschaftlichem Betrieb eingegangen. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass eine Beeinträchtigung des landwirtschaftlichen Betriebes durch die

Hotelerweiterung und umgekehrt nicht zu erwarten ist. Die Immissionen durch Ausbringen von Gülle, Erntearbeiten, Kuhglocken usw. sind im ländlichen Bereich jederzeit möglich und zu dulden. Im städtebaulichen Vertrag, der mit dem Bauwerber abgeschlossen wird, wird auf diesen Umstand eingegangen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Äußerungen und Anregungen des Bayerischen Bauernverbands sowie die Hinweise der Verwaltung und der Planer zur Kenntnis und hält nach eingehender und sorgfältiger Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen untereinander und gegeneinander an der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 17 „Hotel Hochkalter“ fest. Die Duldungsverpflichtung für die Immissionen aus landwirtschaftlicher Nutzung ist in den städtebaulichen Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Bauwerber aufzunehmen. Eine Änderung der Planunterlagen erfolgt nicht, da dieser Sachverhalt bereits in diesen berücksichtigt wurde.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

2.3.7 Landesfischereiverband Bayern e.V. – Schreiben vom 09.12.2016

Es wird erklärt, dass seitens des Landesfischereiverbandes Bayern keine Einwände vorliegen, wenn kein Oberflächenabfluss bzw. keine direkte Regenwassereinleitung in die Ramsauer Ache vorgenommen wird und keine negativen Auswirkungen auf das Gewässer Ökosystem zu erwarten sind. Sollte bei Baumaßnahmen ein Eingriff in das Gewässersystem der Ramsauer Ache durchgeführt werden, wird um Kontaktaufnahme gebeten.

Stellungnahme Verwaltung und Planer

Zunächst ist festzustellen, dass die Stellungnahme des Landesfischereiverbandes verspätet eingegangen ist, dennoch wird die Stellungnahme in den Abwägungsprozess mit aufgenommen.

Grundsätzlich soll die Oberflächenentwässerung durch Versickerung erfolgen. Sollte im Rahmen der weiteren Bauplanung eine Einleitung des Oberflächen- und Regenwassers in die Ramsauer Ache notwendig werden, ist hierzu ein wasserrechtliches Verfahren durchzuführen. Hierbei ist der Landesfischereiverband zu beteiligen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Äußerungen und Anregungen des Landesfischereiverbandes sowie die Hinweise der Verwaltung und Planer zur Kenntnis und hält nach eingehender und sorgfältiger Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen untereinander und gegeneinander an der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 17 „Hotel Hochkalter“ fest. Der Investor ist über den Inhalt des Schreibens des Landesfischereiverbandes zu informieren. Eine Änderung der Planungsunterlagen ist nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Zusammenfassung

Nachdem alle bekannten privaten und öffentlichen Belange der eingegangenen Stellungnahmen und Äußerungen untereinander und gegeneinander abgewägt wurden, und deren teilweise Berücksichtigung nur zu redaktionellen Änderungen führt, kann das Verfahren abgeschlossen werden. In die Planung sind noch die heute gefassten Beschlüsse einzuarbeiten.

B) Satzungsbeschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan Nr. 17 „Hotel Hochkalter“ mit integriertem Grünordnungsplan, Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom 25.10.2016, nach Art 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Nach Genehmigung der 19. Änderung des Flächennutzungsplans ist die Satzung in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 13.12.2016 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus.
TOP 1611403

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV16151

Tourismus- und Gästezahlen 2016

Sachverhalt

Der Leiter der Tourist-Info, Fritz Rasp, erläuterte dem Gemeinderat die aktuellen Gäste- und Übernachtungszahlen bis 30.11.2016. Erfreulicherweise konnte trotz Schließung des Hotels Hochkalter zum 6. März 2016 sowohl bei der Anzahl der Gäste eine Steigerung von 0,82 %, sowie bei den Übernachtungszahlen ein Plus von 2,87 % verzeichnet werden. Entgegen dem bisherigen Trend zu immer kürzeren Aufenthalten wurde die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,92 Nächten in 2015 auf 5,02 Nächten in 2016 verlängert.

Die Wimbachklamm wurde 2016 von 88.588 Besuchern durchwandert, dies ist eine Steigerung um ca. 7.300 Personen.

Als Veranstaltungen für die Wintersaison sind u. a. die Schneeschuhwanderungen, Pferdekutschfahrten zur Wildfütterung mit dem Frankenkutscher Rudi und das

Weihnachtskonzert der Musikkapelle Ramsau mit Verabschiedung des langjährigen Dirigenten Anton Hölzl geplant.

Im Rahmen des Alpinen Philosophicums findet anlässlich des 100. Todestages des Ramsauer Bergführers Johann Grill, „Kederbacher“, am 14.01.2017 das Symposium „Zwischen Beruf und Mythos – Bergführer in der Erlebnisgesellschaft“ statt.

Zudem informierte Rasp über das Projekt „Tradition bewahren – Menschen helfen“. Auf Anregung des Ramsauer Hoteliers Hannes Lichtmannegger vom Hotel Rehlegg und in Zusammenarbeit mit den ansässigen Vereinen ruft die Gemeinde Ramsau zum freiwilligen Verzicht auf das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht in der Gemeinde Ramsau auf. Stattdessen werden Spenden für die italienische Ortschaft Norcia, die im Herbst 2016 durch ein schweres Erdbeben weitestgehend zerstört wurde, bis zum 08.01.2017 gesammelt und über den langjährigen Gast Erzbischof Georg Gänswein an die betroffene Ortschaft weitergeleitet.

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 13.12.2016 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus.
TOP 1611404

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV16152

Bekanntgaben

Bürgerversammlung Anfang 2017 geplant

BGM Gschoßmann informierte, dass die nächste Bürgerversammlung mit Informationen über die aktuellen Themen bereits Anfang 2017 geplant ist und deshalb der „traditionelle“ Jahresrückblick heute nicht auf der Tagesordnung steht.

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 13.12.2016 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus.
TOP 1611405

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12
Dokument: h/0/SV16153

Sonstiges

1. Änderung der Tagesordnung

TOP 1 „Stellplatzüberdachung am bestehenden Wohnhaus Reschenweg 16“ wurde von der Tagesordnung genommen.

2. BPL Hochkalter

Nachdem heute der Satzungsbeschluss für den BPL Nr. 17 „Hotel Hochkalter“ gefasst werden konnte, bedankte sich der Investor, Herr Maronna, für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde

3. Rückblick durch Dritten BGM Maltan

Dritter BGM Maltan fasste die wichtigsten gemeindlichen Ereignisse des Jahres 2016 zusammen, dies sei für ihn

- die Abgabe des Standesamtes an die Gemeinde Bischofswiesen, nach seinen Informationen laufe hier die Zusammenarbeit reibungslos
 - der Faschingszug in Zusammenarbeit mit den Ramsauer Vereinen
 - viele Bauanträge und Bebauungspläne, dies bedeute ein positive Investitionsklima
 - der beschlossener Zusammenschluss der Mittelschulen ab ca. 2020
- Dritter BGM Maltan bedankte sich bei BGM Gschoßmann für die geleistete Arbeit und wünschte ihm viel Kraft für das Jahr 2017.

4. Rückblick durch Zweiten BGM Fendt

Zweiter BGM Fendt verglich das Jahr 2016 mit dem Wetter, es habe einige „Hochs“ und „Tiefs“ gegeben, z. B. Hochkalter, Hochschwarzeck und Hochgart. Es wurden Weichen für die Zukunft gestellt; seinen Dank sprach er BGM Gschoßmann, den Gemeinderatskollegen, dem Leiter der Tourist-Info Fritz Rasp und Kämmerer Radlmeier aus. Für ihn stehe fest, dass es im Gemeinderat Meinungsunterschiede aber keine Standesunterschiede gebe.